

Klaus Jans

Interessante Details über
Shona (Schona) – eine Bantu-Sprache
in Zimbabwe (Simbabwe)

Aus Beobachtungen, Quellen, diversen Medien, Büchern, Archivbesuchen, Interviews, Gesprächen und einer generellen Aufgeschlossenheit entstand wie in einer Art von dynamischem Puzzle ein Blick auf das Ganze.

Von vielen Seiten nähert der Autor sich der Sprache Shona (englische Schreibweise) beziehungsweise Schona (deutsche Schreibweise) an. Der Verfasser hat selber zwei Jahre in Simbabwe gelebt und gearbeitet. In dieser Zeit sollte (und wollte) er sich mit der Sprache und der Kultur des Landes intensiv befassen.

Teile seiner Erfahrungen und Erkenntnisse finden sich hier in diesem Shona-Schona-Buch. Ein lehrreicher Blick auf Sprachgeschichte, Kolonialismus, Sprachpolitik, Verschriftlichung, Kultur und Sprache, Missionare, Ungewöhnliches, Sprachbesonderheiten, Grammatik, Wortschatz, Aussprache, Kuriosa und vieles mehr.

Es sind »interessante Details«, wie der Titel schon sagt. Der vollberuflichen Wissenschaft wird es eines Tages vorbehalten sein, in alle Einzelthematiken noch intensiver (als bis heute geschehen) einzudringen. Das vorliegende Werk, private Erstfassung war 1995, ist für die Publikation neu durchgesehen worden. Zugleich ist der Überblick immer noch zeitgemäß und zudem sehr hilfreich für alle, die sich mit der Sprache S(c)hona und dem Drumherum übersichtlich, vielfältig und eher kurz befassen wollen.

Klaus Jans wurde 1958 in Uerdingen am Rhein geboren. Er arbeitet heute nach diversen Lebenstationen (auch im Ausland, auch in Simbabwe) als Autor, Künstler, Verleger und Weltbeobachter in Königswinter.

Klaus Jans

Interessante Details über Shona (Schona) – eine Bantu-Sprache in Zimbabwe (Simbabwe)

Ein lehrreicher Blick auf Sprachgeschichte,
Kolonialismus, Sprachpolitik, Verschriftlichung,
Kultur und Sprache, Missionare, Ungewöhnliches,
Sprachbesonderheiten, Grammatik, Wortschatz,
Aussprache, Kuriosa und vieles mehr

K|U|U|U|K
VERLAG
MIT 3 U

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek erfasst diesen Buchtitel in der Deutschen Nationalbibliografie. Die bibliografischen Daten können im Internet unter <http://dnb.dnb.de> abgerufen werden.

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und Medien – auch einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere neuartige Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

HINWEIS: Deutsch ist überaus vielschichtig und komplex. Der Verlag versucht, nach bestem Wissen und Gewissen alle Bücher zu lektorieren und zu korrigieren. Oft gibt es allerdings mehrere erlaubte Schreibweisen parallel. Da will entschieden werden. Zudem ergeben sich immer wieder Zweifelsfälle, wozu es oft auch keine eindeutigen Antworten gibt. Schlussendlich haben auch die Autorinnen und Autoren ureigene Sprachpräferenzen, die sich dann bis in die Kommasetzung, Wortwahl und manche Schreibung wiederfinden lassen können.

Cover (Collage) von Klaus Jans | Hauptschrift des Buches: Times New Modern | Lektorat: KUUUK |

ISBN 978-3-96290-018-2

Erste Auflage Juni 2020
KUUUK Verlag und Medien Klaus Jans
Königswinter bei Bonn
Printed in Europe (EU)

K|U|U|U|K – Der Verlag mit 3 U
www.kuuuk.com

Alle Rechte [Copyright]
© Klaus Jans
© KUUUK Verlag | info@kuuuk.com

DER FREIHEIT
und
JEDWEDER GERECHTIGKEIT
und
EINER WELT OHNE RASSISMUS
und
DER HUMANITÄT

Und für diejenigen
politischen Systeme,
die möglichst viel davon
zulassen

INSGESAMT	
5	
SCHWARZ-WEISSE	
KARTEN FINDEN SICH	
AUF DEN	
SEITEN	
10	
39	
41	
43	

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Vorbemerkung	11
Vorwort	23
1. Die Bantu-Sprachen	29
2. Die Ausbreitung von Shona	32
3. Die Shona-Dialekte	35
4. Die Anfangsgeschichte des geschriebenen Shona	45
5. Das erfolglose Ringen um die Einheits-sprache Shona	54
6. Ein neues Interesse der Regierung	57
7. Der Doke-Report und der Durchbruch	60
8. Das Language Committee und die endgül-tige Schreibweise	68
9. Das Wörterbuch von Hannan und die Zeit danach	71
10. Shona in der Schule	80
11. Das National High School Quiz	93
12. Shona an der Universität	96
13. Der Status der Minderheitensprachen	98
14. Die Rolle von Shona in Zimbabwe heute	103

15.	Exkurs: Politik und Sprache im Südlichen Afrika	110
	Malawi	111
	Südafrika	112
	Namibia	113
16.	Shona in den Medien	114
17.	Shona-Literatur	118
18.	Shona als Fremdsprache	127
19.	Zimbabwe oder Simbabwe?	135
20.	Die lieben Vokale	137
21.	Buchstaben, die wir kennen	138
22.	Die Pfeif-Laute	140
23.	Die Schnalz- und Klick-Laute	141
24.	Das amtlich-offizielle Alphabet	142
25.	Buchstaben, die es nicht gibt	142
26.	Die Grundstruktur der Sprache	143
27.	Keine Geschlechter, aber Wortklassen	143
28.	Worte und Silben werden zusammengeklebt	146
29.	Das Infix, die Extension und das Präfix (Sprach-LEGO)	149
30.	Die Tonhöhe macht Sinn	152
31.	Die Zeiten	154
32.	Nur 30 Adjektive	156
33.	Wortverdoppelungen	158
34.	Herrliche Ideophone als bedeutendes Sprachmerkmal	159

35. Englische Worte in der Sprache	163
36. Worte aus dem Afrikaans	168
37. Andere Sprachen im Shona	169
38. Chilapalapa / Kitchen Kafir – eine kolonialistische Mischsprache	170
39. Redewendungen, idiomatische Ausdrücke und Sprachrätsel	172
40. Der (traditionelle) Gruß	178
41. Wundersame Namen	181
42. Die Großfamilie oder auch »extended family«	188
43. Die Shona-Kultur	189
44. Zusammenfassung und Schluss	191
45. Quellen	193
-Interviews	
-unveröffentlicht	
-veröffentlicht	
Adressen	199
Bildquellen	200

Shona | Schona



Bildquellen siehe Seite 200